

## **Initiative für Vernetzung der Gewerkschaftslinken**

Heinz-Günter Lang  
Postfach 1201  
Tannenburgstr. 17  
64660 Alsbach-Hähnlein  
Telefon: 06257/1468  
e-mail: [hagelang@gmx.de](mailto:hagelang@gmx.de)

Ewald Wehner  
Paul-Gerhardt-Ring 15  
60528 Frankfurt am Main  
Telefon 069/6661867  
Fax: 069/66122799  
e-mail: [ewald.wehner@t-online.de](mailto:ewald.wehner@t-online.de)

### **Einladung zur AG Sozialpolitik am Samstag, 26.06.2004, 11 Uhr im Frankfurter Gewerkschaftshaus (Wilhelm-Leuschner-Saal Teil C)**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
nach den Massenprotesten am 3. April gegen den im Interesse des Kapitals betriebenen Sozialabbau stellt sich auch der Gewerkschaftslinken die Frage, wie der Widerstand gegen die Angriffe auf die Lebensinteressen der breiten Massen vertieft und ausgeweitet werden kann. Diese Frage stellt sich umso dringlicher, als die Gewerkschaftsvorstände für die Zeit nach dem 3. April nur zaghafte und (auch inhaltlich) ungenügende Vorschläge vorgelegt haben (z.B. Arbeitnehmerbegehren der IGM).

Die Gewerkschaftslinken wird Vorstellungen entwickeln müssen, welche inhaltlichen Positionen sie vertreten will, welche Schwerpunkte in den nächsten Monaten gelegt werden sollen, und wie der organisatorische Zusammenhalt auf Grundlage gewerkschaftslinker Positionen wie dem Frankfurter Appell erweitert und gefestigt werden kann.

Wir haben für die Arbeitstagung der AG Sozialpolitik am 26. Juni folgende Tagesordnung vorgesehen, jeweils mit einleitendem Referat und Aussprache:

1. Das "Arbeitnehmerbegehren" der IGM - wie gehen wir inhaltlich und organisatorisch damit um? (Gleichzeitig eine kritische Bestandsaufnahme der Positionen und Perspektiven der offiziellen Gewerkschaftspolitik)
2. Inhaltliche und organisatorische Schwerpunkte einer Kampagne gegen die Agenda 2010 nach dem 3. April 2004
3. Die Zusammenarbeit mit den Sozialen Bewegungen vorantreiben - über den Stand der Überlegungen der Frankfurter Aktionskonferenz.
4. Überlegungen zu einem Aktions-/Alternativprogramm der Gewerkschaftslinken.

Wir hoffen auf reges Interesse und bitten um Anmeldungen an obige Adressen.

Mit solidarischen Grüßen  
Thomas Amm